

Burg erlebt zwei echte Highlights

Konzerte mit der Formation „Die Fuenf“ und dem „Zupfgeigenhansel“ begeistern die Besucher

VON VOLKER HENKEL

MÜHLACKER. Mit zwei erfolgreichen Veranstaltungen hat die Volkshochschule Mühlacker ihre Reihe „Kultur auf der Burg“ fortgesetzt. Bei idealem Sommerwetter gab es zwei hochkarätige Konzerte mit der Formation „Die Fuenf“ und mit dem als „Zupfgeigenhansel“ bekannten Erich Schmeckenbecher.

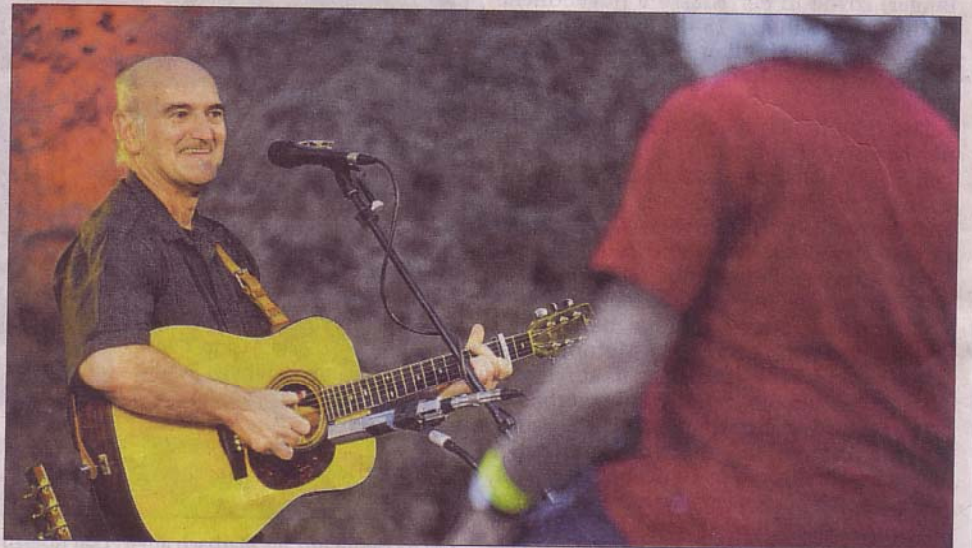
Seit Wochen ausverkauft: Mit einer Hommage an Schwaben-Rocker Wolle Kriwanek, der vor zehn Jahren, am 20. April 2003, im Alter von 52 Jahren starb, begeisterten zum Start ins Wochenende „Die Fuenf“ das Publikum auf der Löffelstelz. „Wieso eigene Songs schreiben, wenn der Wolle so viele tolle geschrieben hat“, lautete das Motto des Stuttgarter A-Capella-Quintetts, das die legendären Hits von „Angst vor dem Fliegen“ über „Strossaboh“, „Reggae di uff“ bis hin zu „Herbertstroß“ und viele andere neue ins Gedächtnis rief. Bei den Solostimmen wechselten sich Pelvis (Jens Heckermann), Little Joe (Kai Podack), Memphis (Patrick Bopp), Dottore Basso (Francesco Cagnetta) und Justice (Christian Langer) ab.

Als echte Persönlichkeit, und das nicht nur in musikalischer Hinsicht, präsentierte sich tags darauf „Zupfgeigenhansel“ Erich Schmeckenbecher, der sich selbst als „Romantiker“ bezeichnet und sich, wie er eingangs bekannte, auf einen „romantischen Abend“ in historischer Kulisse freute. Seit den 1970er Jahren zählen seine Melodien zu den Klassikern in der Folk-Szene, und umso beeindruckender sind sie, dank der großen Ausstrahlung des Künstlers, bei Liveauftritten wie auf der Löffelstelz.

Die rund 120 Besucher gehörten offenbar zu den Fans des „Zupfgeigenhansels“, zumindest erwiesen sie sich als textsicher. „Wenn alle Brünlein fließen“ – Erich Schmeckenbecher konnte sich den Gesang sparen, diesen Part übernahm gerne das Publikum, das tatsächlich einen sehr romantischen und heimeligen Abend verlebte. Dank eines beeindruckenden Künstlers.



Leckerbissen für die Anhänger gepflegter Livemusik: Erst singen „Die Fuenf“ Wolle Kriwanek. ...



...und tags darauf beeindruckt „Zupfgeigenhansel“ alias Erich Schmeckenbecher. Fotos: Fotomoment